

Trotz Konjunkturflaute : Trevira CS Geschäft kann sich behaupten

Autor(en): **Bobrowski, Steffi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **116 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über die CML-Indikatoren hinaus wurden noch zwei weitere Aspekte eingehend untersucht, welche vor allem für die cellulosischen Fasern relevant sind, nämlich die Landnutzung und der Wasserverbrauch.

Landnutzung

Trotz der intensiven Bewirtschaftung von Baumwollplantagen mittels Bewässerung und Agrarchemikalien ist der Faserertrag pro Hektar und Jahr gegenüber industriell hergestellten Cellulosefasern relativ bescheiden. Cellulosefasern aus mitteleuropäischem Buchenholz erzielen einen um bis zu 50 % höheren Faserertrag pro Hektar; Fasern aus schnellwüchsigem Eukalyptusholz sogar einen viermal höheren Flächenenertrag als Baumwolle. Dabei bleibt unberücksichtigt, dass die für die Baumwollproduktion genutzten Agrarflächen sich auch für die Nahrungsmittelproduktion eignen würden, während das Holz aus natürlichen Wäldern oder aus Holzfarmen in Grenzertragsregionen stammt (Abb. 5).

Wasserverbrauch

Während die Zellstoff- und Viscosefaserproduktion als wasserintensive Industrie bekannt ist, wird der Wasserverbrauch für die Bewässerung von Baumwollplantagen vielfach unterschätzt. Die durchschnittliche amerikanische und chinesische Baumwollproduktion benötigt die 10- bis 20-fache Wassermenge von Lenzing Viscose®, Lenzing Modal® oder Tencel®; in anderen Baumwollanbaugebieten ist der spezifische Wasserverbrauch sogar noch wesentlich höher (Abb. 6). Hinzu kommt, dass der überwiegende Teil des Wasserverbrauchs in der industriellen Faserproduktion lediglich für Kühlzwecke benutzt und unbelastet in die Oberflächengewässer zurückgeführt wird, während die überaus hohe Wasserentnahme für die künstliche Bewässerung der Baumwolle in niederschlagsarmen Gebieten zu dauerhaften ökologischen Schädigungen führt (Austrocknung des Aralsees).

Fazit

Unter Berücksichtigung der genannten elf Umweltindikatoren ergibt sich aus der Studie der Universität Utrecht ein klares und eindeutiges Gesamtbild: Die von Lenzinger Cellulosefasern verursachte Gesamtumweltbelastung ist um ein Vielfaches niedriger als bei der Naturfaser Baumwolle. Die weit verbreitete Meinung, dass die Naturfaser Baumwolle umweltfreundlicher sei als industriell hergestellte Cellulosefasern, hält also einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht stand.

Trotz Konjunkturflaute: Trevira CS Geschäft kann sich behaupten

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Hattersheim, D

Nach einem guten Start im Januar 2008 haben die globale Finanzkrise und der Konjunkturrückgang auch die Textilindustrie erreicht. «Das Geschäftsklima in Europa hat uns im 4. Quartal vor grosse Herausforderungen gestellt, vor allem bedingt durch einen starken Absatzrückgang im Automobilbereich, aber auch bei Produkten für Bekleidung», so Trevira CEO Uwe Wöhner. «Aber wir haben längst begonnen, unsere Hausaufgaben zu machen, sodass wir in der Lage sind, mit dieser Situation umzugehen und langfristig die Stellung der Trevira als führenden Hersteller von Polyesterspezialitäten zu sichern.»

Wie im Oktober angekündigt, hat der Faserhersteller aus Bobingen die Massnahmen zur Verbesserung der Kosten- und Produktionsstruktur intensiviert. Zusammen mit einer optimierten Produktpalette wird dies die Fixkosten nachhaltig senken und die Profitabilität verbessern. Um den derzeitigen Marktverhältnissen kurzfristig gerecht zu werden und Kosten zu sparen, ist für Dezember/Januar eine Anpassung der Produktionskapazitäten geplant. Das Geschäft mit den schwer entflammaren Fasern und Garnen konnte trotz der schwierigen Marktbedingungen fast konstant gehalten werden. Bei Stapelfasern konnten in neuen Märkten, wie z.B. USA, Zusatzmengen im Deko- und Gardinenbereich generiert werden.



Abb. 1: Bfu-Sicherheitszeichen für den Schweizer Markt für Vorhangstoffe und Betttextilien aus Trevira CS (bfu, Bern)

Trevira CS Textilien auf der Heimtextil

Auch in diesem Jahr setzt die Heimtextil weiterhin auf ein starkes Engagement für das wachsende Segment der Objekttextilien. Trevira war zum dritten Mal Partner der Messe mit einem Special Showcase «Urban Landscape» in der Halle 3.1. Moderne und teilweise kühle Architektur schliesst Farben aus der Landschaft nicht aus, im Gegenteil, sie ergänzen sich. Nach einem Farbkonzept von Anja Greger, Designerin bei Trevira, wurden die Stoffe ausgewählt. Die Farbpalette reicht von kühlem Weiss, Hellgrau über Anthrazit und Schwarz bis zu diversen Grüntönen. Die Stoffe hängen über einem Boulevard quer durch die Halle 3.1. Damit der

Betrachter aber auch die Dessins erkennen und die Haptik erleben kann, findet man die Stoffe als Kissen auf Bänken wieder.

Trevira CS mit dem bfu-Sicherheitszeichen ausgezeichnet

Hersteller von Trevira CS Textilien, die ihre Produkte in der Schweiz vermarkten wollen, können in Zukunft auf einen weiteren Pluspunkt verweisen. Materialien aus den schwer entflammaren Trevira Fasern und Garnen tragen jetzt auch das Sicherheitszeichen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Mit diesem Label werden Produkte ausgezeichnet, die bestimmte Anforderungen an die Sicherheit erfüllen und so zur Unfallverhütung beitragen. Zu den Anforderungen an die Textilien gehört neben der Schwerentflammbarkeit auch, dass sie eine Reihe von Prüfnormen erfüllen müssen. Bei Trevira CS ist dies durch zahlreiche Zertifikate und Prüfberichte gewährleistet. Die bfu bezweckt mit der Vergabe dieser Auszeichnung, ihren Auftrag zur Unfallverhütung auch durch die Empfehlung von Produkten zu erfüllen. Das bfu-Sicherheitszeichen bietet den Herstellern der empfohlenen Produkte einen Marktvorteil gegenüber Wettbewerbsprodukten und den Endverbrauchern eine praktische Einkaufshilfe (Abb. 1).

«Returnity»: Nachhaltig und schwer entflammbar – die neue Marke für Trevira CS Stoffe von Backhausen

Mit seiner neuen Marke für nachhaltige Trevira CS Stoffe möchte der österreichische Weber und Textilverlag Backhausen Privat-, Objekt- und Industriekunden ansprechen, die auf beste Qualität ebenso grossen Wert legen, wie auf einen re-



Abb. 2: Trevira CS Returnity Kollektion «Elements» von Backhausen Interiors GmbH (Foto: Backhausen Interiors, Wien)

spektvollen Umgang mit der Natur. Die Kollektion «Elements» ist die erste Kollektion, die unter der Marke «Returnity» von Backhausen auf den Markt gebracht wurde, weitere sollen folgen. Dabei trägt der Markenname «Returnity» zwei Bedeutungen in sich: zum einen den Aspekt der Ewigkeit und zum anderen den Aspekt des Zurückkehrens (Abb. 2). Mit dieser Innovation überträgt Backhausen das Cradle-to-Cradle-Konzept (von der Wiege bis zur Wiege) auf den Textilsektor: Durch die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette, vom Rohstoff bis zum Endprodukt, können die Herstellungsprozesse wirtschaftlich optimiert und kreislauffähige, Ressourcen schonende Produkte entwickelt werden. Um dieses Konzept in seiner Ganzheit umzusetzen, wird jeder ausgelieferten Trevira CS «Returnity»-Bestellung ein Rückgabepass beigelegt, mit dem Backhausen die Rücknahme und Wiederverwertung der ausgesierten Stoffe garantiert. Entsprechend des Cradle-to-Cradle-Prinzips geht es Backhausen also nicht nur um eine umweltfreundliche Entsorgung, sondern um die Zuführung der Materialien zur Wiederverwertung. Für die Umsetzung dieses Konzeptes hat Backhausen auf zwei Partner zurückgegriffen: auf das Forschungs- und Beratungsinstitut EPEA, das sich darauf spezialisiert hat, das Cradle-to-Cradle Design-Konzept auf Produkte, Prozesse und Dienstleistungen anzuwenden, und auf Trevira als Hersteller von Polyesterfaserspezialitäten.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei Trevira fester Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Von der Produktentwicklung und der Auswahl der Einsatzstoffe, über die Produktionsprozesse bis hin zur Reststoffverwertung ist Trevira von jeher bestrebt, die Umwelt zu schonen und die natürlichen Ressourcen zu erhalten.

Durch das «Returnity»-Konzept von Backhausen erhalten die bewährten, schwer ent-

flammaren Trevira CS Stoffqualitäten einen zusätzlichen Mehrwert in Sachen Nachhaltigkeit, indem die vom Endabnehmer stark nachgefragten Aspekte Wiederverwertbarkeit, Umweltschonung, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung aufgegriffen werden.

Neuentwicklungen für Trevira CS Heimtextilien

Bei den Neuentwicklungen für Objekttextilien haben unterschiedliche Trends die Trevira CS Entwicklungen dieses Jahres beeinflusst. Hier ist zum einen sicherlich der nach wie vor anhaltende Trend zum Glanz zu nennen. Damit ist speziell der metallische Glanz von Gold und Silber gemeint, aber auch folien- oder lackartige Stoffoberflächen, die eine sehr technisch futuristische Ausstrahlung haben.

So sind insbesondere neue, interessante Effektgarnen entwickelt worden, die den Charakter von Metallfäden haben und auf der Basis schwer entflammbarer, glänzender Filamentgarnen aus unserem Hause von Effektgarnherstellern entwickelt wurden.



Abb. 3: Trends in Living 2009/2010 Daily task of the ant (Foto: Trevira GmbH)

Diese Garnen können bei Gardinenqualitäten zum Einsatz kommen, gerade um auf feinen Ketten flächige, metallische Effekte zu erzielen. Aber auch für Möbelstoffe gibt es mittlerweile grobe, glänzende Garnen, die gerade für Struktureffekte interessante gestalterische Möglichkeiten bieten.

Bei Fensterdekorationen ist der Trend zu Schiebepaneeelen ungebrochen. Trevira bietet hier bereits seit Jahren sowohl Filament- als auch Fasergarnen an, die durch eine niedrig schmelzende Komponente bei der Ausrüstung versteifen und somit den Paneelen mehr Stabilität geben als herkömmliche Stoffe.

Da diese Garnen ursprünglich aus dem Einsatzbereich Lamelle und Rollo stammen, entsprachen die Flächenvorhänge aus diesem Ma-

terial anfänglich auch eher diesen Stoffqualitäten. Mittlerweile gibt es jedoch viele Trevira CS Schiebepaneeelen, die sehr textil wirken und auch vom Design her herkömmlichen Dekorationsstoffen in nichts nachstehen. Gerade das schwer entflammbare Trevira Fasergarn mit niedrig schmelzender Komponente gibt dem Stoff einen sehr textilen Charakter.

Diese Garnen waren bisher nur rohweiss erhältlich. In Zukunft können sie jedoch auch garngefärbt werden, sodass sich hier ganz neue Möglichkeiten bei der Jacquard-Dessinierung von Schiebepaneeelen ergeben.

Trevira Trends in Living 2009/2010

«We are living in a material world» trällerte es um die Jahrtausendwende aus den Radios. Der schnelle Konsum und die damit verbundene Kurzlebigkeit der Dinge sind zur Normalität der letzten Jahre avanciert. Aber die Zeichen der Zeit haben sich geändert, und so sind seit kurzem eher wieder Attribute wie Stabilität und Sicherheit wichtige Werte in unserem Leben.

Auch im Einrichtungsbereich wächst zunehmend das Bedürfnis nach Geborgenheit und Beständigkeit. Qualität, die sich in der Materialität ausdrückt, wird zum Garanten für Orientierung und ist ebenso wichtig wie optische Attribute.

Gerade Heimtextilien vermitteln diese Atmosphäre im Raum. Die Stoffe können dabei sowohl schwer, warm und flauschig als auch zart und duftig sein. Bei aller Wertigkeit vermitteln die Trends aber auch Optimismus und Lebensfreude, was sich in erster Linie durch die Farbgebung zeigt. Die Dessins präsentieren sich zurückhaltend und elegant. Sie sind entweder leicht abstrahiert, flächig-plakativ oder überlassen den Vortritt der Wirkung der Stoffoberfläche. Diese kann zum Beispiel in Metallic-Optiken einen sinnlich-mystischen Charakter bekommen oder durch den Einsatz grober Garnen naturig-rustikal wirken:

Jahresringe machen nicht alt! Wie der Baum, der sie trägt, stehen sie für Beständigkeit und Leben. So bewegt der Alltag auch sein mag: Die Natur ist Ort der Zuflucht und Ruhe.

Farben: Brauntöne bestimmen dieses Naturthema und geben ihm Wärme. Ein kräftiges Dunkelbraun ist ebenso wichtig wie Hellbraun und warmes Ocker; Rostrot setzt leuchtende Akzente. Sparsam eingesetzt, wecken satte Grüntöne Erinnerungen an Buchen und Eichen, Moos und warmen Waldboden (Abb. 3).

Dessins / Stoffe: Ob Anleihen bei Holz, Mauerwerk oder Stein – natürliche Materialien prä-

gen dieses Thema. Die Stoffe vermitteln Wärme, sind weich und flauschig oder auch körnig und rustikal. Die Dessins lassen Strukturen den Vortritt.

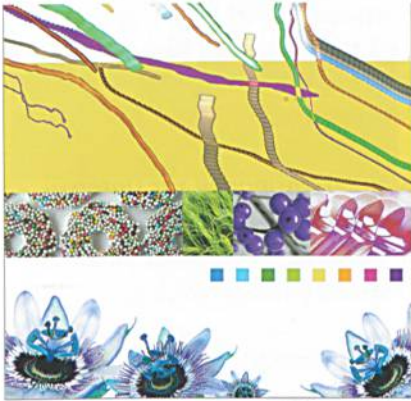


Abb. 4: Trends in Living 2009/2010 Need for talking nonsense (Foto: Trevira GmbH)

Need for Talking Nonsense

Unbeschwert, heiter und klar: Wie Liebesperlen im Sommerurlaub und Luftschlangen beim Drachensteigen tanzen Formen und Farben. Alles erscheint bunt, leicht und ein bisschen verrückt. Die Welt hat nichts als Unsinn im Sinn.

Farben: Bei diesem Thema stand der Farbkreis Pate, der hier mit der Anmutung von Buntstiften interpretiert wird: klar, aber nicht aufdringlich. Kontrastreich treffen mittleres und helles Blau auf Orange, Magenta auf saftiges Grün, warmes Gelb auf Violett (Abb. 4).

Dessins / Stoffe: Druckdessins spielen mit graphischen, klaren Formen; Florales wird modern interpretiert und wirkt beinahe abstrakt. Glatte Flächen vermitteln ein plakatives oder auch gerastertes Gesamtbild, das an Computerdesign erinnern kann.

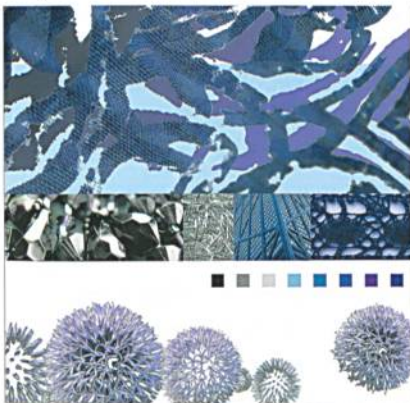


Abb. 5: Trends in Living 2009/2010 Moon bathing at midnight (Foto: Trevira GmbH)

Moon Bathing at Midnight

Eine geheimnisvolle Begegnung – irgendwo zwischen gestern und heute, zwischen Nacht und Morgengrauen. Pailletten funkeln und Kristalle blitzen, während die silberne Sichel ins

Meer fällt. Ein Leuchten aus der Tiefe, kraftvoll und mystisch zugleich.

Farben: Der reizvolle Kontrast zweier Farbgruppen macht dieses Thema lebendig: helle bis mittlere Grautöne und Schwarz geben Neutralität, während ein warmes, kräftiges Blau für viel Tiefe sorgt. Violett setzt ausserdem edle Akzente (Abb. 5).

Dessins / Stoffe: Die optische Wirkung der Oberfläche steht im Vordergrund. Garne mit Metallic-Charakter geben den Stoffen einen modernen, futuristischen Charakter und entfalten in Verbindung mit schwarz glänzendem Lack einen eleganten Eindruck.

www.imb.de
IMB 2009
WORLD OF TEXTILE PROCESSING
 with IMB FORUM
KÖLN, 21.-24. APRIL 2009

Zeit und Geld sparen!
 Online registrieren, Karten kaufen.
www.imb.de

Erfahren Sie, was in der Branche läuft!

Die Welt der Textilverarbeitung ist so vielfältig, komplex und innovativ wie nie zuvor. Verschaffen Sie sich deshalb den optimalen Überblick auf der globalen Leitmesse IMB 2009. In Köln präsentiert das „Who's who“ der Textil- und Bekleidungsbranche das weltweit umfassendste Angebot an Technologien und Dienstleistungen zur Verarbeitung flexibler Materialien.

Profitieren Sie auch von der Fülle an Innovation, Information und Interaktion, die Ihnen das anspruchsvolle Rahmenprogramm mit folgenden Highlights bietet:

- Kongress „IMB Forum“ mit der Auftaktveranstaltung „Future Talk“
- Speakers' Corner
- 2. IMB Innovation Award

Discover new horizons – Willkommen zur IMB 2009!

Discover new horizons!

++++ Fashion, Technical Textiles, Leather +++ Information Technology, Logistics +++

Günstige Flüge nach Köln können Sie online buchen bei www.germanwings.com

Weitere Informationen: Handelskammer Deutschland-Schweiz
 Büro Koelnmesse
 Tödi strasse 60
 8002 Zürich
 Telefon 044 283 61 11
 Telefax 044 283 61 21
info@koelnmesse.ch
www.koelnmesse.ch


koelnmesse
we energize your business